Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

6.1.1838 (No. 2)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407996

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 2. den 6. Januar 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Beförderungen.

Von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog ist der Titel »Geheimer Hofrath«

dem Kammerherrn Canzleirath v. Freitag, dem Oberamtmann Erdmann, den Regierungsräthen Hakewessell und Jürgens, dem Canzleirath Schloifer und dem Cammerrath Jansen;

der Titel »Hofrath«

dem Cammer-Assessor Lasius und dem Obergeometer von Schrenk beigelegt;

der Cammersecretair Schloifer zum Cammer-Assessor und der Amtsauditor Steche I. zum Cammersecretair ernannt worden.

Dem Jägermeister und Forstmeister v. Heimburg ist in Betracht seiner langen Dienste die Wahrnehmung der Dienstleistungen als Jägermeister erlassen, und ist der Kammerherr von Rössing, welcher aus dem Forstamt austritt, mit den Geschäften des Landjägermeisters beauftragt worden.

Der Forstamts-Accessist Kirchhof ist zum Forstamts-Auditor ernannt.

Der Titel »Geheimer-Kirchenrath« ist dem Superintendenten Tiarks in Jever und dem Kirchenrath und Official Dr. Herold in Vechta, der Titel »Kirchenrath« den Decanen Siemer und Beckering und

der Titel »Hofrath« dem Canzlei-Assessor Korten beigelegt.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Da über die Unterthanenqualität und die Kirchspielsmitgliedschaft der, in Folge des neuen Systems der indirecten Steuern angestellten Steuer-Aufseher Zweifel entstanden und die desfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften ungenügend befunden sind, so wird mit Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs Höchster Genehmigung, darüber Folgendes respective abändernd verordnet und näher bestimmt:

1) Ausländer, welche hier als Steuer-Aufseher angestellt werden, erwerben durch diese Anstellung nicht die Eigenschaft eines hiesigen Unterthanen, werden vielmehr als im hiesigen Staatsdienste stehende Fremde angesehen und behandelt.

2) Einländer, welche als Steuer-Aufseher angestellt und zur Ausübung ihrer Functionen an einen bestimmten Ort gewiesen sind, erwerben durch diese Anstellung und ihre, immer nur als temporär zu betrachtende Wohnung an diesem Orte, nicht die Kirchspielsmitgliedschaft, sie bleiben vielmehr, dieser Anstellung und Wohnungsveränderung ungeachtet, in dem zur Zeit ihrer Anstellung als Steuer-Aufseher, bestehenden Kirchspielsverbande.

Oldenburg, 1837. Decbr. 29.

Mutzenbecher.

Hofmeister.

Publicationen und Ankündigungen.

Neuenburger Landgericht.

1) Während des am 7 und 8. Novbr. d. J. zu Westerstede Statt gehabten Marktes sind dem vormaligen Rasteder Amts-Einnehmer Kruse zu Westerstede aus dessen Wohnung folgende Sachen entwendet worden:

1) ein Herrenmantel von grauem Tuch mit schwarzem Manchester-Kragen, wenig abgetragen, vorn ein plättirtes Schloß;

Landesbibliothek Oldenburg

2) ein Ueberrock von grünem Coating mit gelben Jägerknöpfen;

3) ein Frauenmantel von schwarzem Thibetmerino, die innere Seite mit braunem und weißem Hamsterfelle gefüttert, mit silbernem Mantelhacken;

4) ein Frauenmantel, von grünem Merino, gefüttert mit dunkelblauem Bombassin;

5) ein Frauenmantel, von grün carrirtem Merino, schwärzlich;

6) ein Knabenmantel von braunem Coating, dunkel.

Es werden daher sämmtliche Behörden geziemend ersucht, auf diese Sachen genau achten und solche, so wie deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen. Auch wird Jeder vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort der nächsten Obrigkeit Anzeige davon zu machen, Falls ihm solche zu Gesicht kommen sollten.

Neuenburg, den 29. Decbr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

2) Berend Reinhard v. Thünen zu Rodenkircherwurp Ehefrau, Anna Marg. geb. Claussen, hat mit Genehmigung ihres Ehemannes ihre zu Abserdeich belegene, von ihrem Bruder Berend Claussen ererbte, jetzt von der Wittwe Logemann und H. Schau bewohnte Köterei nebst Garten und allen Pertinentien, laut Amtscontracts v. 6. Decbr. 1837. für 400 ℔ Gold dem Hinr. Cornelius zu Alse, als Vormund über Gerh. Spohler zu Alserwurp Tochter, Helene Diederika, verehelichte Bredendiek, verkauft, und werden auf Ansuchen des H. Cornelius, in qualitate qua, alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 20. Febr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben hies. gehörig anzugeben. Präclusivdecret 24. Febr. 1838.

Ovelgönne, den 20. Decbr. 1837.

v. Lindelof.

Heye.

Delmenhorster Landgericht.

3) Hinrich Balleer, Köter und Kalkbrenner zu Ritzenbüttel, Johann Balleer, Köter zu Bardenfleth, und der Köter und Schiffsbaumeister Martin Oltmanns daselbst, auch des Letztern Ehefrau Gesche Margar. geb. Balleer, haben ihre zu Motzen belegene, ihnen früherhin von Carsten Harde übertragene Köterei, mit dem Gartenlande, Kirchen- und Begräbnißstellen und allen übrigen Pertinentien dem Köter und Matrosen Friedr. Warnke aus Oberstwarfleth, jetzt zu Motzen, verkauft, und werden auf Ansuchen der Verkäufer alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 19. Febr. 1838. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 26. Febr. 1838.

Delmenhorst, den 20. Decbr. 1837.

Plate.

Büsing.

Cloppenburger Landgericht.

4) Wider Ahlrich Jansen Ahlrichs in Utende ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 22. Febr. 2) Liquidation 22. März. 3) Prioritätsurtheil 26. Apr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 23. Mai 1838.

Cloppenburg, den 23. Decbr. 1837.

Nolfs.

Tiedeken.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

5) Die Marken für die Hunde in der Stadt, den Vorstädten und im Stadtgebiete sind für das Jahr 1838. im Laufe des Monats Januar, gegen Entrichtung der Abgabe, im Policeybüreau auf dem Rathhause abzufordern.

Oldenburg, den 28. Dec. 1837.

Wöbcken.

6) Von den Besitzern der auf dem Ehenern belegenen Weiden ist auf die Aufhebung des Fußweges angetragen worden, welcher hinter dem Heiligengeist-Kirchhofe über diese Weiden auf die Chaussee nach Nadorst führt. Es werden daher diejenigen, welche gegen die Aufhebung dieses Fußweges etwas erinnern zu können glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Einwendungen in dem hierzu auf den 19. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzten Termine vorzubringen, bei Strafe des Ausschlusses.

Oldenburg, den 21. Decbr. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

7) In Gemäßheit des §. 7. der Landesherrlichen Verordnung vom 23. Decbr. 1833. wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Geometer Wilhelm Mel-

Landesbibliothek Oldenburg

chior Gerhard Krito und dessen Ehefrau Anna Elise, geb. Siesken hieselbst angezeigt haben, daß sie auch künftig, wie bisher, in getrennten Gütern und nach den Regeln des gemeinen Rechts leben wollen.

Oldenburg, den 29. Decbr. 1837.

Wöbcken.

Strackerjan.

8) Zur Verpachtung des Herrschaftlichen Gartenlandes jenseits des Haaren-Vorwerks ist Termin auf den 10. Janr. k. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt worden.

Oldenburg, den 28. Decbr. 1837.

Wöbcken.

Strackerjan.

9) Zur Verpachtung des Gartensaamens zum freyen Verkauf mittelst Hausirens ist Termin auf den 19. Janr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt.

Oldenburg, 1838. Janr. 4.

Wöbcken.

Arkenau.

10) Die Wüppe am Stau soll am 18. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst von Ostern d. J. an auf ein oder mehrere Jahre anderweitig meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen und die Wüpperrolle können vorher im Policeybüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 2. Janr. 1838.

Wöbcken.

Arkenau.

11) Preis des Rockens unter der Börse: Sandrocken à Scheffel 40 gr. Courant.

Oldenburg, den 3. Janr. 1838.

Wöbcken.

Amt Oldenburg.

12) In den Herrschaftlichen Forsten des Oldenburger Beritts sollen folgende öffentliche Holzverkäufe Statt finden, als:

1) am Mittwochen, den 10. Januar 1838. im Wolde, 30 Fuhren auf dem Stamm zu Balken und Sparren, Schlagholz, Abfall vom Fadenholze und unterdrückte Fuhren; sodann im Wildenloh 40 Eichen auf dem Stamm, 16 Büchen-Nutzholzblöcke, Schlagholz, Abfall vom Fadenholze und unterdrückte Fuhren zu Latten und Deckelschächten; Käufer finden sich Morgens 9 Uhr beim Hecke am Wolde und um 11 Uhr bei der Hütte im Wildenloh ein;

2) am Montage den 22. ej., im Hundesmühlerholze 12 Eichen auf dem Stamm, 50 Fuder Schlagholz und 30 Fuder Fuhren-Latten; Käufer haben sich Morgens 10 Uhr beim Hause des Pächters Oltmanns zu Hundesmühlen einzufinden;

3) am Mittwochen, den 24. ej, im Littelersande, 300 Fuder unterdrückte Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten, und im Oberlether Fuhrenkampe 50 Fuhren auf dem Stamm zu Balken und Sparren, auch 30 Fuder Fuhrenlatten; Käufer versammeln sich Morgens 9½ Uhr beim Heck vor dem Littelersande und um 1 Uhr beim gehauenen Holze im Oberlether Fubrenkampe.

Oldenburg, den 23. Decbr. 1837.

Bothe. Oppermann.

Amt Rastede.

13) Am 16. Janr. 1838., Vorm. 10 Uhr, sollen in Grönings Hause zum Jaderaltendeich sämmtliche Dienste und Arbeiten, so von den Eingesessenen an den beiden Jader Mühlen abzuhalten sind, auf einige Jahre ausverdungen werden.

Rastede, 1837. Decbr. 26.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Bockhorn.

14) Die Herrschaftliche Neuenburger Wasser-Mühle wird am Sonnabend, den 13. bevorstehenden Monats Januar, Vormittags 11 Uhr, auf Gefahr, Schaden und Kosten des zeitigen Pächters Cordes hieselbst auf dem Amte abermals öffentlich meistbietend zur Verpachtung kommen und werden qualificirte Pachtlustige hiezu eingeladen.

Bockhorn, den 30. December 1837.

v. Holsten.

Amt Wildeshausen.

15) Am 13. Janr. k. J., Morgens 10 Uhr, soll auf hiesiger Amtsstube das am 20. Octbr. 1824. von dem Vollmeier Gerd Hinrich Hillen zu Sannum und dessen Ehefrau errichtete Testament, nachdem nunmehr beide Testatoren verstorben sind, publicirt werden.

Wildeshausen, 1837. Decbr. 30.

v. Kettler.

16) In den herrschaftlichen Forsten des Sager Reviers sollen nachbenannte Holzverkäufe abgehalten werden, als:

1) am Montage den 15. Januar 1838. a) im herrschaftlichen Döhlerwehe 36 Eichen und 24 Büchen auf dem Stamm, auch 400

Fuder Fuhren Bohnenstangen und Deckelschächte; sodann b) in den Döhlener-Interessenten-forsten in Schattregen 100 Fuhren zu Balken und Sparren, auch werden daselbst 6 Fuder Fuhren aus dem Sande aufgesetzt, ferner im Hasselbusch einige Eichen auf dem Stamm. Käufer versammeln sich Morgens 10 Uhr, beim Hecke am Gehäge im Döhlerwehe und um 2 Uhr, im Schattregen;

2) am Dienstage den 16. einsd. c) in den Großenkneter-Interessenten-Forsten in den Braaken 40 Eichen und 4 Büchen auf dem Stamm; ferner im untersten Fuhrenkampe 150 Fuhren zu Sparren und im Hespenbusche 30 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen. Käufer finden sich Morgens 9½ Uhr, in den Braaken ein;

3) am Mittwochen den 17. einsd. in den Sager Interessenten-Forsten im Almswege 200 Fuhren zu Balken und Sparren, sodann in den Schierbüschen 10 Eichen auf dem Stamm und im Kirchholze 30 Eichen und 10 Büchen auf dem Stamm, auch 105 Fuhren zu Balken und Sparren. Käufer haben sich Morgens 9 Uhr, in den Ruthen im Almswege und um 11 Uhr in den Schierbüschen zu versammeln.

Wildeshausen, 1837. Decbr. 24.

v. Kettler.

Amt Friesoythe.

17) Das dem Amte übergebene Testament des Zellers Meinard Ebben zu Lohe, soll nach dem kürzlich erfolgten Ableben des Testators am 13. Janr. k. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Friesoythe, 1837. Decbr. 22.

Tappenbeck.

Amt Minsen.

18) Die Lieferung der zur Pflasterung des Lösch- und Lade-Platzes neben der westlichen herrschaftlichen Kaye am Hafen Hooksiel, erforderlichen 300 Tonnen Straßensteine à 8 Cub. Fuß rh. und 4,400 rh. Cub. Fuß Wattsand, wird am 17. k. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Amte verdungen werden.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen beabsichtigen, werden aufgefordert, ihre Offerten bis zum 16. einsd. schriftlich und versiegelt einzugeben, auch im Verdingungstermine sich einzufinden, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen auf dem Amte zur Einsicht genommen, oder abschriftlich mitgetheilt werden können

Minsen, Decbr. 23. 1837.

Hollmann.

Postdirection.

19) Die Collectengelder, welche im Jahre 1837. für die Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse eingegangen sind, passiren portofrey, wenn die Couverte mit dem Kirchensiegel und der Bezeichnung »Collectengelder für die Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse« versehen sind. Die Postbureaux haben dieses zu beachten.

Oldenburg, 1838. Janr. 3.

Bödeker.

Stempel-Papier-Verwaltung.

20) Zufolge Auftrags Großherzoglicher Cammer mache ich hiedurch bekannt, daß diejenigen, welche Stempelpapier vom Jahr 1837. zurückliefern oder umtauschen wollen, solches binnen 14 Tagen a dato dieser Bekanntmachung bei mir beschaffen müssen, widrigenfalls solches nachher nicht mehr angenommen wird.

Oldenburg, 1838. Janr. 4.

Amts-Einnehmer von der Lippe,
als Debitant des Stempelpapiers in Oldenburg.

Kirchen- und Schul-Sachen.

21) Frieschenmoor. Der Kirchjurat Gristede hat von den Strückhauser Kirchencapitalien gegen genügende Sicherheit circa 425 ℛ zu 4 Proc. Zinsen sofort zu belegen.

Armensachen.

22) Lohne. 557 ℛ 36 gr. Armengelder, habe ich sofort gegen sichere Hypothek zinsbar zu belegen.

Engelmann.

Zweite Publication.

Ovelgönner Landgericht.

1) Wegen der von dem Mauermeister Joh. Hinr. Siegholt zu Bleyen für 300 ℛ dem Hausmann D. A. Meendsen-Bohlken das. verkauften, im Concurse des C. Geerken erstandenen Köterei ꝛc. Ang. 18. Janr. Präcl.-Decr. 22. Janr. 1838.

2) Wegen der von Claus Tietjen zu Stindtstedt im Erbgerichte Beverstedt für 145 ℛ dem Diedr. Hahn zu Wiemsdorf verkauften, in der Wiemsdorfer

Landesbibliothek Oldenburg

Feldmark belegenen 2½ Jücken Landes, Moorstücken genannt. Ang. 18. Janr. Präcl.-Decr. 22. Janr. 1838.

3) Convocation wegen Ansprüche einer am 15. Decbr. 1824. auf weyl. Harm Büsing Wittwe zu Rodenkircherwurp, nachher deren Tochter und Grunderbin Joh. Folte Wittwe, Helene geb. Wulfers, zum Besten der unehelichen Tochter der weyl. Ehefrau des Schneiders Ant. Peters zu Strohausen ingrossirten Summe von 733 ℛ 24 gr. Gold, wovon das Ingrossat.-Doc. verloren gegangen. Ang. 18. Janr. Präcl.-Decr. 22. Janr. 1838.

4) Wegen des von dem Segelmacher Hermann Gerh. Meyer in Brake für 1450 ℛ Gold an die Großherzogliche Cammer in Oldenburg verkauften, zu Harrien an der innern Deichdossirung belegenen Wohnhauses ꝛc. Ang. 18. Janr. Präcl.-Decr. 22. Janr. 1838.

Vechtaer Landgericht.

5) In des Zellers Joseph Ellers zu Deindrup, Kirchsp. Langförden, Concurse. 1) Ang. 16. Janr. 2) Liquid. 7. März. 3) Priorit.-Urth. 20. Apr. 4) Verkauf des Concursguts 15. Juni 1838.

6) In dem Concurse der Zellerin Eilisabeth Aumann zu Bahlingen Kirchsp. Dinklage. 1) Ang. 17. Janr. 2) Liquid. 9. März. 3) Priorit.-Urth. 25. Apr. 4) Verkauf des Concursguts 12. Juni 1838.

Jeversches Landgericht.

7) Wegen des von dem Dr. med. Carl Ludw. Sprenger in Varel für 1150 ℛ dem Bäcker F. Solaro in Jever verkauften, das. am neuen Markte belegenen Hauses № 231. ꝛc. Ang. 15. Janr. Präcl.-Decr. 18. Janr. 1838.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

8) Verkauf der dem alten Köter Joh. Peters zu Altjührden gehörigen, in № 97. sub 10) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien am 1. Febr. 1838., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Traiteurs Janssen in Varel. Ang. 15. Janr. Präcl.-Decr. 18. Janr. 1838.

9) Convocation wegen einer auf den Namen des Hausmanns Friedr. Brumund in Varel zum Besten der Josephine Eleonore Chapelle, Ehefrau des Landmanns Friedr. Suhren zum Ellenserdammer-Siel, am 11. Mai 1834. ingrossirten Forderung von 301 ℛ nebst Zinsen, wovon das Ingross.-Doc. verloren gegangen seyn soll. Ang. 15. Janr. Präcl.-Decr. 18. Janr. 1838.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Demnach der Heuermann Espenhorst in der Helle, Kirchspiels Gehrde, als Käufer des im Kirchspiel Gehrde, hiesigen Königlichen Amts, belegenen Landguts des Obristlieutenants Hülsemann zu Lingen, genannt die Merlage, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, um die öffentliche Vorladung aller derer, welche an das gedachte canzleysäßige Landgut wegen Näherrechts, hypothecarischer Forderungen oder aus irgend einem anderen Grunde Real-Ansprüche machen zu können vermeinen, nachgesucht hat und diesem Suchen in Folge desfallsigen speciellen Auftrags Königlicher Justiz-Canzley zu Osnabrück, mittelst amtlichen Decrets vom heutigen Tage Statt gegeben ist: so werden alle und jede, welche an das gedachte Landgut, genannt die Merlage, mit allen Zubehörungen und Gerechtigkeiten, Real-Forderungen oder sonstige dingliche Rechte und Ansprüche geltend machen zu können vermeinen, oder ein Näherrecht auszuüben gewillet sind, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, sothane Forderungen und Ansprüche in dem zu deren Anmeldung auf

den 14. Febr. k. J., Morgens 10 Uhr,

vor hiesigem Amte angesetzten Termine in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte anzuzeigen und ihre Beweismittel, wenn solche in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben und zwar unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Real-Forderungen oder sonstigen dinglichen und Näherrechts-Ansprüchen ausgeschlossen werden sollen.

Decretum Bersenbrück, den 14. Nov. 1837.

Königlich Hannoversches Amt.

Vi specialis commissionis.

Niemeyer. Schreiber. Hein. Kirchhoff.

2) Bei hiesigem Amte ist eine Zigeuner-Familie gefänglich eingezogen, weil dieselbe von Subsistenz-Mitteln entblößt ist, und keine genügende Legitimations-Papiere, besonders zur Rechtfertigung ihrer unstäten Lebensweise besitzt.

Dieselbe besteht aus einem Manne Heinrich Wappler, einer Frau, Catharine Elisabeth Bamberger geb. Gerlach, einem erwachsenen Mädchen Catharine Wappler und 5 Kindern.

Diese Personen reisen mit einem geschriebenen Passe, der von der Polizei-Behörde zu Lütjenburg, im Herzogthum Holstein, am 25. Mai v. J. auf den Grund eines zu Clausthal am 9. August 1835. ausgestellten und angeblich verlornen Passes ausgestellt ist.

Landesbibliothek Oldenburg

In dem Passe ist aber nur Wappler mit 5 Kindern genannt, und allein selbst signalisirt.

Nach diesem Passe hat diese Gesellschaft bisher die Landdrosteien Stade, Hannover, Lüneburg und Hildesheim, das Herzogthum Holstein und das Großherzogthum Oldenburg durchzogen. Heinrich Wappler 36 Jahr alt, will seinen Unterhalt als Musicus erworben haben.

Derselbe hat aber kein Instrument bei sich, und besitzt keine Concession.

Nach seiner Angabe ist die Bamberger seine Schwägerin, und gehören derselben zwei von den jüngern Kindern; die übrigen 3 Kinder und das ältere Mädchen seien aber seine Kinder, und habe sein Schwager Steinbach, der gleich ihm eine umherziehende Lebensweise führe noch 2 seiner Kinder einen Knaben von 16 und ein Mädchen von 12 Jahren bei sich.

Wappler will vor etwa 16 Jahren mit seiner jetzt verstorbenen Ehefrau einer gebornen Wappler verheirathet gewesen und zu Cölln in einer nicht näher zu bezeichnenden katholischen Kirche copulirt seyn.

Er will im 14ten Jahre zu Friedrichsstadt im Holsteinschen von einem katholischen Geistlichen confirmirt seyn.

Seine Kinder sind bis jetzt nicht zur Kirche und Schule gehalten.

Catharine Bamberger geb. Gerlach, angeblich 28 Jahre alt, wahscheinlich aber älter giebt an, daß ihr Ehemann Militair in Erfurth sey, ihr Domicil zu Friedrichslohra bei Nordhausen habe, und ihre Eltern in der Nähe von Goslar wohnten.

Dieses nebst den Signalements wird zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, daß ermittelt werden könne, ob diese Personen sich bereits etwas haben zu Schulden kommen lassen, und wo dieselben, namentlich Wappler, und seine Kinder, ihr Domicil haben.

Die verehrlichen Polizei-Behörden wollen daher das hiesige Amt von dem, was ihnen in dieser Hinsicht bekannt geworden, möglichst bald in Kenntniß setzen.

Bersenbrück, den 3. Decbr. 1837.

Königlich Hannöversches Amt.

Hein.

Signalement

1.

des Zigeuners Heinrich Wappler.

Alter: 36 Jahre.
Statur: schlank.
Stirn: frei.
Augen: dunkelbraun.
Mund: mittelmäßig.
Bart: schwarz.
Gesichtsfarbe: bräunlich.
Größe: 5 Fuß 7 Zoll Cal. Maß
Haare: schwarz und kraus.
Augenbraunen: schwarz.
Nase: ordinair.
Kinn: rund mit Grübchen.
Gesicht: oval.
Besondere Zeichen: keine.

2.

Catharine Wappler Tochter des Zigeuners Heinrich Wappler.

Alter: 14 Jahre.
Statur: schlank.
Stirn: hoch.
Augen: dunkelbraun und tief liegend.
Mund: groß.
Gesichtsfarbe: bräunlich und gesund.
Größe: 5 Fuß 2 Zoll Cal.
Haare: schwarz.
Augenbraunen: desgleichen.
Nase: ordinair.
Kinn: rund.
Gesicht: oval.
Besondere Zeichen: eine kleine Narbe über dem linken Auge und eine dito auf der rechten Wange.

3.

Maria Wappler Tochter des Heinrich Wappler.

Alter: 10 Jahre.
Statur: schlank.
Stirn: schmal.
Augen: dunkelbraun.
Mund: ordinair.
Gesichtsfarbe: bräunlich.
Größe: 4 Fuß 7 Zoll Cal.
Haare: schwarz.
Augenbraunen: dito und schmal.
Nase: mittelmäßig.
Kinn: rund mit kleinem Grübchen.
Gesicht: oval.
Besondere Zeichen: keine.

4.

Gottfried Wappler Sohn des Heinrich Wappler.

Alter: 8 Jahre.
Statur: schlank.
Stirn: niedrig.
Augen: dunkelbraun.
Mund: groß.
Gesichtsfarbe: bräunlich.

Landesbibliothek Oldenburg

Größe: 4 Fuß 1 Zoll Cal.
Haare: schwarz.
Augenbraunen: desgl. und schmal.
Nase: breit und stumpf.
Kinn: klein mit Grübchen.
Gesicht: oval.
Besondere Zeichen: Keine.

5.

Juliane Wappler, Tochter des Zigeuners Heinrich Wappler.

Alter: 5 Jahre.
Statur: schlank.
Stirn: gewölbt.
Augen: dunkelbraun.
Mund: ordinair.
Gesichtsfarbe: bräunlich.
Größe: 4 Fuß 5 Zoll Cal.
Haare: schwarz.
Augenbraunen: dunkelbraun.
Nase: stumpf.
Kinn: spitz.
Gesicht: oval.
Besondere Kennzeichen: Keine.

6.

Zigeunerin Catharina Gerlach Ehefrau Bamberger.

Alter: 28 Jahre.
Statur: gewöhnlich.
Stirn: schmal.
Augen: hellbraun.
Mund: groß.
Gesichtsfarbe: bräunlich.
Größe: 5 Fuß 2 Zoll Cal.
Haare: schwarz.
Augenbraunen: schwarz und schmal.
Nase: ordinair.
Kinn: rund mit Grübchen.
Gesicht: oval.
Besondere Zeichen: Keine.
P. N. Cath. Gerlach ist hoch schwanger.

7.

Jacob Bamberger, Sohn der Cath. Bamberger geb. Gerlach.

Alter: 7 Jahre.
Statur: schlank.
Stirn: flach.
Augen; hellbraun.
Mund: groß.
Gesichtsfarbe: bräunlich.
Größe: 3 Fuß 11 Zoll Cal.
Haare: dunkelbraun.
Augenbraunen: braun und schmal.
Nase: breit, platt und stumpf.
Kinn: rund mit kleinen Grübchen.
Gesicht: oval.
Besondere Zeichen: eine starke Narbe auf der Stirn über der Nase.

8.

Christian Bamberger, Sohn der Catharina Bamberger, geb. Gerlach.

Alter: 2 Jahre.
Statur: schlank.
Stirn: gewölbt.
Augen: dunkelbraun.
Mund: groß.
Gesichtsfarbe: gelblich.
Größe: 3 Fuß — Zoll Cal.
Haare: braun.
Augenbraunen: desgl. und schmal.
Nase: breit und aufgeworfen.
Kinn: klein.
Gesicht: oval.
Besonderere Zeichen: Keine.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Loy und Rastede. Die Frau v. Düring zu Loy läßt am 15. u. 16. Janr. 1838. in ihren Hölzungen 500 Haufen Sträuche und Unterholz öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich Mittags 1 Uhr in Tannen Wirthshause zum Loyerberge versammeln. F. Goose, Auctionator.

2) Tossens. Die zur Concursmasse der weyl. Ehefrau des Joh. Hinr. Witte gehörende, zu Eckwarden belegene Köterey wird am 9. Janr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Großherzogl. Landgerichts zu Ovelgönne, öffentlich meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.
Neumann, Curator der Concursmasse.

3) Habbrügge. Gerhard Hagenstedt, läßt den 18. Janr. 1838., des Morgens 10 Uhr, 100 Eichen- und 3 Büchenstämme öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Winkel. Der Gutsbesitzer Philippi läßt am 16. Janr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen: 2 dreijährige Ochsen, 2 tiedige Quenen, 6 zweijährige und 6 einjährige Rinder, 4 Schweine, 1 kupfernen Brennkessel, 1 gut cofervirte Schlange, 1 großes Kühlfaß, 6 Brennereikupen, circa 1600

Landesbibliothek Oldenburg

Quartier groß, 1 Cartoffelmühle, 2 Brennerei-Rosten, mehrere hundert ℔ altes Eisen, 2 engspurige Ackerwagen, 1 Cabriolet, Pflüge, Egden und sonstige haus- und ackergeräthliche Sachen; sodann circa 20 Fuder Holzschuhholz, circa 40 Fuder Busch, Pfähle und Riechelholz, einige tausend Bohnenricke, unterdrückte Eichen ꝛc. Lucks, Auctionator.

5) Oldenburg. Am 12. und 13. d. M. werim Hause des Kaufmanns Sartorius an der Langenstraße hieselbst folgende Sachen öffentlich meistbietend verkauft, als: 1 Schreibpult, 1 Dtzd. Stühle, 1 Tafeluhr, 4 Tische, 1 Commode, 2 Spiegel, 1 Scheinlampe, 1 messingene Knickmaschiene, 1 completes Bett, und sonstige hausgeräthliche, so wie eine Parthie feiner Damen- und Kinderhüte, Hauben mit Band, seidenes Band, verschiedene Locken und sonstige Putzarbeiten. Die Sachen sind am Tage vorher im Verkaufslocale zu besehen.

Zu verkaufen.

1) Großfedderwarden. Ich habe ein Kuffschiff, groß 8 Lasten, sammt vollständigem Inventarium, aus der Hand zu verkaufen, wozu sich Liebhaber baldigst bei mir melden wollen.

Gerd Wefer Wittwe.

2) Oldenburg. 300 sehr schöne hochstämmige Zwetschenbäume. Das Nähere beim Mäkler Thieste.

3) Wiefelstede. 1—2000 gute Eichheister bei Pastor Baars Wittwe.

4) Schwey. Ich habe einen ziemlich großen und dabei sehr wachsamen Haushund zum Verkauf abzustehen. Derselbe qualificirt sich besonders für die Karnmaschiene und ist nur 1 Jahr alt.

J. L. Beckhusen.

5) Oldenburg. Sauerkohl, beste Emder Heringe und Neunaugen, bei

J. H. Mehrens Wwe., am Stau.

6) Oldenburg. Meine beiden Gärten nahe vor dem Haarenthore bin ich Willens unter der Hand zu verkaufen. G. C. Bohlmann,

Schlosser.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein oder zwei alte Pferde, im Preise von 10 bis 12 ℛ à Stück, die aber noch arbeitsfähig seyn müssen. Nachricht in der Expedition.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Meine, bisjetzt vom Herrn Kammerherrn von Rössing benutzte Wohnung, nebst Stallung für mehrere Pferde und Wagenremise, so wie auch einzelne Pferdestände habe ich sogleich zu beziehen, zu vermiethen. Carl Hinrichs.

2) Oldenbrock. Unterzeichnete Curatoren des Hausmanns Joh. Meiners, wollen am 13. Jan. d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastw. Behrens, unter Zuziehung ihres Curanden, circa 70 Jück bestes Kleiland zum Weiden und Mähen auf ein Jahr aus der Hand verheuern.

J. H. Battermann und Hinr. Gräper jun.

3) Oldenburg. Ich habe eine Stube unten, mit Küche und Bodenraum auf Ostern Umziehezeit zu vermiethen.

Wittwe Schwarting,
auf der Poggenburg.

4) Heil.-Geistthor. Auf Maitag d. J. habe ich in meinem Hause eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küchen-, Dielen- und hinlänglichen Bodenraum, zu vermiethen, bei welcher auf Verlangen auch Gartenland gegeben werden kann.

J. H. Wätje.

5) Oldenburg. Auf Ostern Umziehezeit habe ich in meinem Hause nahe beim Theater oben, Stube, Kammer und Feuerheerd, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen. Kirchner.

6) Oldenburg v. d. Heil.-Geist-Thore. Der Unterzeichnete hat vor Oldenburg eine Wohnung mit einem großen schönen Garten, Pavillon, Bosquet nebst zwei Kegelbahnen, worin vom weyl. Herrn Weißig die Schenkwirthschaft mit gutem Erfolg geführt worden ist, zu vermiethen.

Schmid, Orgelbauer.

7) Oldenburg. Eine Stube mit Schlafkammer, Küche mit Speisekammer und Bodenraum, und eine Stube mit Alkofen, Küche und Bodenraum, habe ich auf Ostern Umziehezeit zu vermiethen.

Maurermeister Wiechmann Wittwe.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Ein junger Mann von honetter Familie, welcher die gehörigen Verkenntniße besitzt, kann unter annehmlichen Bedingungen in einer auswärtigen Manufactur-Waaren-Handlung eine Stelle als Lehrling erhalten. Reflectirende werden gebeten, ihre desfälligen Offerten mit A. B. C. bezeichnet an die Expedition d. B. franco einzusenden.

(Hiezu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 2. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 6. Januar 1838.

2) Oldenburg. Ein Bursche zu häuslichen Arbeiten. Nachricht in der Expedition.

3) Oldenburg. Ein junger Mann von guter Familie wird als Lehrling in einer Manufactur-Waaren-Handlung in einer Stadt im Hannöverschen gesucht. Der Dienst kann am 1. Februar angetreten werden. Das Nähere ist zu erfahren bei

H. C. v. Harten.

4) Brake. Für ein ausgebreitetes Geschäft mit Manufactur- und anderen Waaren suche ich einen Lehrling, welcher eine gute Schule gehabt hat und einige Sprachkenntnisse besitzt. Auch werde ich einigen Handlungs-Cammis und Lehrlingen anpassende Stellen gegen Ostern anweisen können, wozu sich Reflectanten zeitig bei mir zu melden belieben.

H. W. Buddecke, Makler.

5) Astede. Man sucht eine gesunde Amme gegen Ende Februar. Dr. Mysing.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Sofort habe ich 500 ℛ Pupillengelder zinsbar zu belegen. C. Propping.

2) Oldenburg. Sofort 275—300 ℛ Gold. Bäckeramtsmeister Schütte, Staustraße.

3) Rastede. Die Vormünder über den noch minderjährigen G. zur Windmühlen, E Meyer und E. Stratje hieselbst, haben sofort 62 ℛ 64½ gr. Gold, verzinslich zu belegen. Hierauf Reflectirende wollen sich wenden an die gedachten Vormünder selbst oder an Böhlken, Rechnungssteller.

4) Rastede. Des weyl. G. Damken zu Beckhausen Kinder Vormünder, B. Lübben daselbst und Cons., haben sofort p m 1500 ℛ Gold, entweder im Ganzen oder getheilt, gegen genügende Sicherheit und übliche Zinsen, zu belegen. Darauf Reflectirende wollen sich mit den erforderlichen Sicherheits Papieren an die Vormünder selbst oder an den Unterzeichneten wenden. Böhlken, Rechnungssteller.

5) Eversten. Sofort 100—125 ℛ Pupillengelder. Schullehrer Uhlhorn.

6) Süllwarden. Als Vormund über weyl. P. Otten zu Burhave Kinder habe ich sofort 18 ℛ Gold zinsbar zu belegen. Friedr. Pille.

Vermißte Sachen.

1) Gellen. Vor etwa 8 Tagen sind mir 5 Gänse entkommen; wem solche zugelaufen seyn sollten, wird gebeten, mich davon zu benachrichtigen.

Joh. Duhme.

Vermischte Nachrichten.

1) Lehmden, 2. Janr. 1838. Ich warne hiemit einen Jeden, etwas auf meinen Namen zu creditiren, oder etwas von meinen Sachen, Früchten und von meinem Beschlage ohne meine Erlaubniß zu kaufen. Hermann Hillmann.

2) Burhaver Mitteldeich. Weyl. Joh. Otten Wittwe, jetzt H. Made Ehefrau zu Süllwarderburg, hat mich vor dem Großherz. Amte Burhave zu ihrem Gevollmächtigten ernannt; und warne ich daher einen Jeden, mit besagtem Made keinerlei, auf seine Ehefrau Bezug habende Verbindlichkeiten einzugehen oder sonstige Handel abzuschließen.

Fr. Reinh. Bargmann.

3) Oldenburg, 1. Jan. 1838. Mit dem heutigen Tage werde ich das bisher unter dem Namen von Gerhard Stalling Wittwe hieselbst bestandene Geschäft in demselben Umfange wie früher für meine alleinige Rechnung unter der Firma von Gerhard Stalling fortsetzen. Indem ich dies meinen Geschäftsfreunden anzeige und mich deren fernerem geneigten Wohlwollen empfehle, bemerke ich noch, daß die Activa und Passiva der bisherigen Firma durch mich regulirt werden. Joh. Heinr. Stalling.

4) Oberlethe. Folgende Gegenstände habe ich Unterzeichneter, als Vormund über weyl. Fußdragoners Blohms Kinder, der Wittwe desselben vorläufig in Gebrauch gelassen, als:

1 Schreibepult mit Aufsatz,
1 Commode,
1 Hausuhr,
1 Gartenbank,
1 Spiegel,
6 Gemälde,
1 Kleiderschrank,

Landesbibliothek Oldenburg

1 Kachertisch,
4 Polsterstühle,
2 Betten,
1 Bettstelle,
2 Plätteisen,

1 Schaaf und mehrere sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, und warne einen Jeden vor deren Ankauf. F. H. Wellmann.

5) Oldenburg. Die von meinem sel. Manne bisher geführte Glaserprofession wird von mir durch einen geschickten Gehülfen unverändert fortgesetzt werden, und bitte ich unsere bisherigen Gönner und Freunde in dieser Beziehung um ihre fernere Gunst.

Wittwe Schierbaum.

6) Oldenburg. Wer mir Niemeyer's Zuschrift an Theologie Studirende (Halle 1801.) auf kurze Zeit mittheilte, würde mich sehr verpflichten.

Dr. Böckel.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 2. d. M., Abends 10¼ Uhr, gefiel es der göttlichen Vorsehung, den Glaser-Amtsmeister Conrad Schierbaum im 86sten Jahre des Lebens an den Folgen der Brustwassersucht von dieser Welt abzurufen. Rastlos thätig und streng rechtlich vollendete er seine langjährige Laufbahn.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Traueranzeige die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Enkel.

Landesbibliothek Oldenburg